

## FLUGREISEN II

### ENTSCHÄDIGUNG BEI FLUGVERSÄTUNGEN

Der EuGH hat in einem Urteil die Rechte von Reisenden bei Flugverspätungen erneut gestärkt.

Die Kläger hatten bei der spanischen Gesellschaft Iberia einen Flug vom spanischen Coruna in die Dominikanische Republik gebucht. Ein Zubringerflug sollte sie nach Madrid bringen, von wo dann der eigentliche Transatlantikflug starten sollte. Da sich der erste Flug um 85 Minuten verspätete, annullierte Iberia die Bordkarten des Anschluss-



#### Mehr Fluggastrechte

fluges von Madrid, obwohl sich beide Reisende noch zum Zeitpunkt des letzten Aufrufs am Flugsteig eingefunden hatten. Wird einem Reisenden die Bordkarte für einen Anschlussflug annulliert, weil ein vorangegangener Flug derselben Fluggesellschaft verspätet war, hat der Betroffene wegen Nichtbeförderung Anspruch auf eine Ausgleichszahlung von bis zu 600 Euro, wie der EuGH in einem vor kurzem veröffentlichten Urteil ent-

schied. Damit gilt der Begriff der „Nichtbeförderung“ künftig über Fälle von Überbuchung hinaus auch für andere „betriebliche Gründe“. **DU**

## ENERGIEPROGNOSE

### WORLD ENERGY OUTLOOK 2012

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ihren jährlichen Bericht über Situation und Prognose zum weltweiten Energieverbrauch vorgelegt.

Laut IEA ist das erwartete Wirtschaftswachstum in Mittel- und Ostasien – vor allem das steigende Verkehrsaufkommen in China – der wichtigste Treiber für die prognostizierten Steigerungen des weltweiten Energieverbrauchs. Besonders betont werden drei Themen: die steigende Notwendigkeit, durch Energieeffizienzmaßnahmen den Energieverbrauch einzudämmen, unter anderem, da auf diese Weise etwas mehr Zeit bleibt, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um den weltweiten Temperaturanstieg unter zwei Grad Celsius zu halten; weiters die wieder erstarkte – vor allem unkonventionelle – Öl- und Gasförderung in den USA, die eine Verlagerung der Nachfrage nach arabischem Öl von den USA nach China zur Folge hat – samt den damit einhergehenden geopolitischen Verschiebungen; und die zentrale Rolle, die der Irak in der zukünftigen weltweiten Ölversorgung spielen wird, da etwa die Hälfte der neuen Ölförderkapazitäten im Irak liegen wird. [www.worldenergyoutlook.org](http://www.worldenergyoutlook.org) **CS**

## Pflicht: Energieausweis (EA)

Ab 1.12.12 muss bei Verkauf und Bestandsabgabe von Gebäuden oder Wohnungen ein für zehn Jahre gültiger EA vorliegen, in Immobilienanzeigen müssen Heizwärmebedarf und Gesamtenergieeffizienz-Faktor angegeben werden. [www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA\\_2012\\_I\\_27/BGBLA\\_2012\\_I\\_27.pdf](http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2012_I_27/BGBLA_2012_I_27.pdf)

## INTERVIEW MIT TILL VAN TREECK

### ARBEITSZEIT, WIRTSCHAFTSKRISE UND UMWELT

Warum Wirtschaftskrise und Umweltprobleme eine gemeinsame Lösung brauchen, und was das alles mit steigender Ungleichheit zu tun hat, erklärt Till van Treeck.

**Was haben Arbeitszeiten mit Umweltproblemen zu tun?**

**Van Treeck:** Grundsätzlich können Produktivitätsgewinne in Form einer Produktionsausweitung oder einer Arbeitszeitverkürzung genutzt werden. In ungleichen Gesellschaften versuchen tendenziell viele Menschen durch lange Arbeitszeiten reich zu werden bzw. dem sozialen Abstieg zu entgehen. Das Problem ist jedoch, dass es sich hierbei weitgehend um ein Nullsummenspiel handelt, das an das Wettrüsten militärischer Kontrahenten erinnert: Wenn alle in ähnlichem Maße mehr arbeiten und mehr Geld für Statusgüter ausgeben wie Häuser, Autos, oder Ausbildung der Kinder, steigen zwar die Produktion und die Umweltverschmutzung, doch die relativen Einkommenspositionen bleiben im Wesentlichen erhalten. Gleichzeitig erhöhen sich aber die gesundheitlichen Belastungen durch vermehrten Stress und Konkurrenz sowie die Umweltbe-

lastung – und es bleibt weniger Zeit für Schlaf, Familie, Freunde oder Hobbys.

**Verhindert die hohe Einkommensungleichheit Arbeitszeitverkürzungen?**

**Van Treeck:** Ja. Ein Grund ist, dass umfassende Arbeitszeitverkürzungen bei sehr ungleicher Einkommensverteilung politisch kaum durchsetzbar sind. Dieser Teufelskreis aus hoher Ungleichheit und überzogenen Arbeitszeiten müsste aus ökonomischen, sozialen und ökologischen Gründen dringend durchbrochen werden.

**Ist die steigende Einkommensungleichheit eine Ursache der Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem Jahr 2007?**

**Van Treeck:** Ja. Das ist besonders offensichtlich in den USA, wo der private Konsum in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend kreditfinanziert war, was letztlich in die Schuldenkrise geführt hat.



\* Dr. Till van Treeck leitet das Referat für allgemeine Wirtschaftspolitik am Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans Böckler Stiftung. Zurzeit ist er Vertretungsprofessor für Sozialökonomie an der Universität Duisburg-Essen.